

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts


**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

FH Zentralschweiz

Brücken bauen mit Brückenstellen

Nachwuchs für die Verbindung zwischen Unternehmenspraxis und Wissenschaft



Fachhochschulen verbinden Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft.
Sie bauen Brücken zwischen Unternehmen und Institutionen auf der einen
Seite und der aktuellen Forschung und Entwicklung auf der anderen Seite.

Brücken baut man dabei am besten von zwei Seiten ...

... Könnten Sie sich daher vorstellen, mit uns zusammenzuarbeiten?

... Wären Sie bereit, sich für die Förderung einer kompetenten Nachwuchskraft zu engagieren?

Unsere Mission – Ihr Gewinn

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft pflegt das Brückenbauen ganz besonders. Zur Entwicklung von Menschen und Organisationen beizutragen ist unsere Mission.

Unsere obersten Ziele sind:

- Studierende «praxistauglich» und wissenschaftlich fundiert auszubilden,
- ein Weiterbildungsangebot bereitzustellen, das eine kontinuierliche Qualifizierung entlang aktueller Herausforderungen ermöglicht,
- Forschung zu betreiben, die der Weiterentwicklung von Unternehmen, Institutionen und der Gesellschaft dient,
- und eine offene Türe für aktuelle Fragestellungen und Projekte zu haben, die aus der Praxis an uns herangetragen werden.

Dadurch profitieren Sie:

- von Fachpersonen, die in der Lage sind, komplexe Fragestellungen fundiert zu bearbeiten,
- von einem Weiterbildungsangebot an unserer Hochschule, das sich an den aktuellen Qualifizierungsbedürfnissen Ihrer Mitarbeitenden ausrichtet,
- von der Möglichkeit, mit uns in Forschungsprojekten zu kooperieren und dadurch bei Entwicklung und Innovation «die Nase vorn» zu haben,
- und von der Möglichkeit, bei Ihren Entwicklungsprojekten mit Fachleuten zusammenzuarbeiten, die State-of-the-Art-Wissen besitzen und unabhängig sind.

Gemeinsam Nachwuchstalente in Berufspraxis und Wissenschaft fördern

Damit wir auch zukünftig Brücken zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft bauen können, möchten wir in die Förderung des Dozierenden-Nachwuchses investieren. Es geht darum, gezielt Kompetenzen an der Schnittstelle von Unternehmenspraxis und Wissenschaft aufzubauen. Dies können wir jedoch nicht alleine leisten. Für die Entwicklung von Kompetenzen in der Unternehmenspraxis brauchen wir die Zusammenarbeit mit Ihnen.

In den Nachwuchs investieren

Für den Dozierenden-Nachwuchs ist es wichtig, dass sie während oder nach einer Promotion den Bezug zur Praxis nicht verlieren. Die intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Fragestellung braucht die Verankerung im Alltag von Unternehmen oder Institutionen. So kann erfahren und gelernt werden, was unabdingbar ist: Das Brückenbauen zwischen beiden Welten.

Damit ist eine Fördersituation ideal, in der vielversprechende Nachwuchskräfte in der Praxis tätig sind und sich gleichzeitig in die Leistungsbereiche der Hochschule hinein entwickeln können. So wachsen Expertinnen und Experten heran, die «beide Sprachen sprechen» und dank ihrem vertieften Verständnis von Theorie und Praxis Verbindungen zwischen beiden Welten bauen können.

Dafür schlagen wir Ihnen eine gemeinsame Praxis-Post-Doc-Stelle mit folgender Förderung vor:

Beschäftigungsmodell

- Eine Nachwuchskraft, die kürzlich ihre Promotion beendet hat, arbeitet mit einem 50 %-Pensum in Ihrem Unternehmen/Ihrer Institution.
- Zu 50 % entwickelt sich die Nachwuchskraft bei uns in die Forschung und die Lehre hinein.

Förderdauer

- 2 bis 3 Jahre

Auswahl der geförderten Nachwuchskraft

- Gemeinsam durch Sie und uns
- Gefördert wird jemand, den Sie und wir bei der beruflichen Entwicklung unterstützen möchten.

Ihre Förderung

Die Entwicklung hinein in eine Forschung und Lehre, in der die Verbindung von Praxis und Wissenschaft systematisch bearbeitet wird, ist unter den gegebenen Hochschul-Rahmenbedingungen schwierig. Aufgrund der Drittmittelvorgaben fehlen dafür die zeitlichen Freiräume.

Um diese zu ermöglichen, finanzieren Sie eine personengebundene Anschubfinanzierung in Form von wahlweise 150, 200 oder 250 Arbeitsstunden pro Jahr*.

Diese Arbeitsstunden werden von der Nachwuchskraft eingesetzt, um geeignete Projekte zu entwickeln und sich in die spezifische Fachhochschul-Lehre einzuarbeiten.

* Spende für die Hochschule Luzern – Wirtschaft. Durch die Abwicklung über die Stiftung Hochschule Luzern ist der Betrag steuerlich abzugsfähig. Details werden in einem Fördervertrag geregelt.

Mit einem solchen Modell

- profitieren Sie von einer engagierten Mitarbeiterin/ einem engagierten Mitarbeiter, die/der auf dem absolut aktuellsten Stand im jeweiligen Fachgebiet ist,
- erhalten Sie eine wissenschaftlich qualifizierte Fachperson, die zu einer für Sie wichtigen Thematik vertiefte Analysen durchführen und fundierte Entscheidungsgrundlagen aufbereiten kann,
- verstärken Sie die Zusammenarbeit mit uns und profitieren damit in besonderem Masse von Forschung und Innovation,
- leisten Sie einen für Wirtschaft und Gesellschaft wertvollen Beitrag an die Nachwuchsförderung und damit für die Zukunft der Schweiz.

Wir sorgen für eine gute fachliche Begleitung der Nachwuchskraft und sichern nach Beendigung der Förderung eine mind. zweijährige Anstellung an der Hochschule zu. Selbstverständlich freut es uns auch, wenn Sie die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter bei sich weiter beschäftigen möchten. Vielleicht findet die Fachperson ja dann in einigen Jahren ihren Weg wieder an unsere Hochschule zurück.

Wenn Sie möchten, werden wir Sie auch als Unternehmen bekanntmachen, das in die Förderung des Fachhochschul-Nachwuchses investiert und zur Verminderung des Fachkräftemangels beiträgt.

Gerne beantworten wir in einem persönlichen Gespräch alle Fragen rund um unsere Brückenstellen zwischen Unternehmen und Hochschule. Es ist auch möglich, ein modifiziertes Modell zu vereinbaren, das für Sie und eine Nachwuchskraft individuell passend ist.

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Zentralstrasse 9
Postfach 2940
CH-6002 Luzern

T +41 41 228 41 11
wirtschaft@hslu.ch



www.facebook.com/hslu.ch



www.twitter.com/hslu